

Ausgabe 3 2001  
3. Juli

# Vauban a c t u e l l

**Das Stadtteilmagazin**

*Wie geht es jetzt weiter mit dem 'Bürgerhaus'? Seite 11*

Willkommen im 2. Bauabschnitt und Einladung zum  
**Sommer-Stadtteilfest**  
am 14. und 15. Juli 2001 - Seite 4

## Liebe Leserin lieber Leser!

Eine weitere Ausgabe ist fertig (übrigens die 32. Nummer) und mir fällt gerade nichts mehr ein. Auch weil es wieder mal spät ist, ich morgen Richtung Nordsee abreise und noch die Koffer packen muss. Aber vielleicht möchten Sie / möchtet Ihr uns ja mal kundtun, wie wir das Jonglieren mit den vielen Vauban-Informationen meistern. Nutzt ruhig auch das Forum unter [www.vauban.de](http://www.vauban.de) (mehr dazu auf Seite 3). Oder spricht mich auf dem Sommer-Stadtteilfest an. Bis dahin schöne Tage wünscht auch Ihnen / Euch



*Carsten Sperling*

Nächster Redaktionsschluß: voraussichtlich 10.9.2001,  
Erscheinen: Ende September

### Das Forum Vauban hat ab sofort neue email-Adressen:

Hauptpostfach: [post@forum-vauban.de](mailto:post@forum-vauban.de)  
(bisher [forum.vauban@t-online.de](mailto:forum.vauban@t-online.de))

Martina Heuer: [heuer@forum-vauban.de](mailto:heuer@forum-vauban.de)  
(bisher [martina.heuer.fv@t-online.de](mailto:martina.heuer.fv@t-online.de) usw.)

Patricia de Santiago: [santiago@forum-vauban.de](mailto:santiago@forum-vauban.de)

Fabian Sprenger: [sprenger@forum-vauban.de](mailto:sprenger@forum-vauban.de)

Carsten Sperling: [sperling@vauban.de](mailto:sperling@vauban.de)

Praktikant(in): [praktikant@forum-vauban.de](mailto:praktikant@forum-vauban.de)

Die neuen Adressen stehen auch auf der Homepage:  
<http://www.forum-vauban.de>.

**Neu hier? Wenn Sie nach Vauban ziehen und in unserem Postverteiler sind:**  
Bitte, geben Sie uns Nachricht, wir möchten Porto sparen!!

**Streichen?:** Wir schicken - im Gegensatz zu anderen - unsere Zeitschrift nur denjenigen kostenlos zu, die sie auch wirklich lesen. Wenn sie nicht zu diesem Kreis gehören:  
Bitte geben Sie Bescheid!

Tel: 0761/ 407 344, Fax: 407 395,  
Mail: [Forum.Vauban@t-online.de](mailto:Forum.Vauban@t-online.de)

Forum Vauban e.V.  
Merzhauser Str. 170/37,  
79100 Freiburg

Tel.: 0761 / 40 73 44

Fax: 0761 / 40 73 95

[Forum.Vauban@t-online.de](mailto:Forum.Vauban@t-online.de)

[www.forum-vauban.de](http://www.forum-vauban.de)



## Inhalt

- Aufgesammelt ... ..2
- Kommunikation ... ..3
- Alles neu macht der Mai ... ..4
- Aus der Quartiersarbeit. ....4
- Einladung zum Sommer-Stadtteilfest ..4
- Quo vadis, Quartiersarbeit? .....5
- Kurzmeldungen .....6
- Aus dem Stadtteil .....8
- Ein Ort der Kommunikation ... ..8
- Leute in Vauban .....9
- Stadtteilplanung .....10
- Zwei neue "Grünspangen" .....10
- Das aktuelle Thema .....11
- Wie weiter mit dem Bürgerhaus? ...11
- Hintergrund & Service .....12
- Energiesparende Haushaltsgeräte ...12

- Rasenmäherlärm & BobbyCar-Tuning. .12
- BMBF-Projekt - ein Zwischenhalt ...12
- Der Öko-Tipp .....12
- Das Baugruppen-Interview .....13
- Mütterzentrum Lindenblüte ... ..14
- Jugend- und Kinderhaus - JuKS .15
- Kirche in Vauban .....15
- Kleinanzeigen, Impressum .....16
- Überblick: wichtige 'Events' .....16
- Terminkalender ... siehe "expresso"  
Der Terimin- und Infoservice  
"expresso" mit den unmittelbar für  
das Quartier interessanten Veranstaltungen  
und Nachrichten wird nur in Vauban  
verteilt. Interessierte können die  
Termine sind auch über das Internet  
([www.vauban.de](http://www.vauban.de)) erhalten.

## Ein Streifzug durchs Quartier ...



Neulich raste ein PKW geradlinig die südliche Vaubanallee und die Fußgängerzone hinunter. In PanYVino kehrte der Fahrer ein und der Bemerkung, er fahre ja recht flott, widersprach er energisch: „Ich habe mich genau an die Fünfzig gehalten“.. Vor dem Betreten dieser "Fußgängerzone" muss leider noch immer gewarnt werden.

Auch Falschparker gibt es nach wie vor zu viele. Die besten Kritiker unvernünftiger AutofahrerInnen sind die Kinder: Ihre fantasievollen Verkehrszeichen gehören in die StVO! Und gegen das Breitmachen der Autos hilft nur: sich selber ausbreiten ...

eRich Lutz



Fotos: Erich Lutz

## Adressen

### und Öffnungszeiten

**Forum Vauban/Quartiersarbeit:** Di 9.30-12.30 h, Mi 14-18 h, Do 9.30-12.30 h, Fr 14-16 h, 'Bürgerhaus', 1. Stock, Westflügel

**Verein für Autofreies Wohnen:** Mo 16-18.00 + Do 14-18.00, 'Bürgerhaus', 1. Stock West, Tel. 401 9155, Fax 407 395

**S.U.S.I. - Selbstorganisierte Unabhängige Siedlungsinitiative,** Vaubanallee 2a, 79100 Freiburg, Tel.: 457 0090

**S.U.S.I. - Café/BewohnerInnen-Treff im umgenutzten Kasernen-Knast:** Vaubanallee 2, Mo + Mi 18-0.00 mit Quartiersküche ab 19.00, Fr 19-2.00, So 11-15.00 Brunch, ab 19.00 bis 0.00 Sonntagskino (kostenlos + drinnen)

**Genova Wohngenossenschaft Vauban eG:** Lörracher Str. 16, 79115 Freiburg, Tel. 407 767, Mo-Fr 10-13.00, [www.genova-vauban.de](http://www.genova-vauban.de)

**Offene Kinder- und Jugendarbeit des JuKS:** Di 9.30-11.30, Mi 15-17.00 sowie nach Vereinbarung in der Kita Vauban, Tel.: 0761/ 4019476, Mail: [juks.vauban@freenet.de](mailto:juks.vauban@freenet.de)

**Mütterzentrum im 'Bürgerhaus',** 1. Stock, Ostflügel, festes Treffen jeden 1. Fr. im Monat, 9.00 (Frühstück), Genova-Gemeinschaftshaus Tel.: 0761/500 9117

**Quartiersladen e.V.** (ökologische und regionale Produkte), Mo 9-12.00, Mi 14.30-18.30, Sa 9.00-12.30 Uhr im Haus 37

**Bauernmarkt** jeden Mittwoch, 14.30-18.30 auf dem Marktplatz

**Ökumenischer Arbeitskreis "Kirchenträume":** Anne Lauer-Reisinger, Tel. 744 51

**Kath. Kirchengemeinde St. Peter u. Paul, Pastoralreferent Jörg Winkler,** Bürgerhaus Ostflügel, Tel. 4002534. Mail: [kath\\_kirche\\_im\\_vauban@t-online.de](mailto:kath_kirche_im_vauban@t-online.de).

**Evangelischer Gemeindediakon** Jens Terjung, 'Bürgerhaus', Ostflügel, Tel.: 401 9867, Fax 401 9883, Mail: [johannes.vauban@t-online.de](mailto:johannes.vauban@t-online.de)

**AK Kunst:** Heike Clement, Tel/Fax: 456 833 53

**die hebammerei** (alles rund um Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach), Rahel-Varnhagen-Str. 95, Praxistelefon 400 2141, Infotelefon: 456 7874

**Weitere Informationen im Internet unter [www.vauban.de](http://www.vauban.de).**

Diese Adressen und Öffnungszeiten werden nicht automatisch aktualisiert, TEILT SIE UNS MIT!

# Alles neu macht der Mai (auch im Internet)

**Haben Sie schon mal den Überblick verloren, was in Vauban so alles läuft? Dann sollten Sie den folgenden Text lesen!**

Das kürzlich eingerichtete Forum-System ermöglicht jetzt den schnellen Austausch von Gedanken, Ideen und Hinweisen im Internet und ersetzt die bisher nur selten aktualisierten Terminseiten, Kleinanzeigen und das Gästebuch auf [vauban.de](http://vauban.de). Darüber hinaus kann jede, die als Mitglied in diesem Forum-System registriert ist (Registrierung ist kostenlos und online) und sich anmeldet sofort eigene Beiträge schreiben oder Veranstaltungstermine mitteilen!

## Das Angebot

Klar, dass in einem Stadtteil der kurzen Wege die Internetkommunikation nicht die drängendste Aufgabe ist, aber: Jeden Monat (Beispiel Mai 2001) werden die Internetseiten von [vauban.de](http://vauban.de) von ca. 2900 verschiedenen Rechnern aus abgerufen, es gibt ca. 4000 "Sitzungen", 15400 Seiten werden abgerufen, die vielen Bilder nicht mitgerechnet. Insgesamt werden jeden Monat etwa 895 MBytes Daten von [www.vauban.de](http://www.vauban.de) abgerufen, das entspricht dem Inhalt von ca. 600 randvollen Disketten. Man kann also davon ausgehen, dass unser Stadtteil von weit mehr virtuellen Besuchern bereist wird als von realen. Und auch das sind schon einige!

[www.vauban.de](http://www.vauban.de) ist eine nichtkommerzielle Initiative, die allen auf Vauban vorhandenen Gruppierungen, Firmen, Projekten und Vereinen ein "Schaufenster" bieten will. Selbst gemachte Internetseiten (z.B. von den "Vauban-Kids im Netz") sind ebenso willkommen wie Hinweise auf "externe" Seiten, die genauso zum Vauban gehören wie die Solarsiedlung oder manche Baugruppe. Einen guten Überblick gibt die Seite '[www.vauban.de/projekte.html](http://www.vauban.de/projekte.html)'.

## Mitreden im Netz: das Forum-System

Am besten ist, das Forum-System selbst auszuprobieren (von der Startseite [www.vauban.de](http://www.vauban.de) anzuklicken). Auf der Startseite des Forums finden sich die Foren oder Bretter zu den verschiedenen Themen. Hier kann z.B. jeder Arbeitskreis und jedes Projekt eigene Diskussionsforen erhalten. Jedes der Foren enthält Beiträge, die direkt "online" eingegeben werden können. Sie können entweder ein neues "Thema eröffnen" oder mit "Antworten" einen Kommentar zu einem bestehenden Thema abgeben. Jeder Besucher kann die meisten Foren oder schwarzen Bretter auch ohne vorherige Anmeldung lesen. Wer allerdings selbst einen Beitrag schreiben will, muß sich zuerst registrieren lassen (das ist nur einmal am Anfang nötig) und sich jeweils vor dem Schreiben des Beitrags anmelden (siehe "Registrieren" und "Anmelden" auf den Seiten des Forum-Systems). Das Registrieren hat den Sinn, dass auf diese Weise keine anonymen Beiträge entstehen. Sie können trotzdem Ihren wirklichen Namen und Ihre email-Adresse verbergen, nur der Administrator (das bin bisher ich, Andreas Delleske) braucht die Daten, um böswillige Nutzer schlimmstenfalls ausschließen oder sperren zu können. Beim Klick "Über die Seiten [www.vauban.de](http://www.vauban.de)" gibt es auch eine Anleitung zum Nachlesen und Ausdrucken.

## Veranstaltungen jetzt online eintragen!

Seit Mai gibt es einen interaktiven Veranstaltungskalender. Alle registrierten Benutzer können dort selbst Termine eintragen. Der Veranstaltungskalender hat den Vorteil, dass er immer aktuell ist, d.h. er zeigt immer die Termine des laufenden Tages und blendet den Schnee von gestern aus. Man kann sogar bis einen Monat in die Zukunft blättern ... und wiederkehrende Termine (z.B. den SUSI-Sonntagsbrunch) mit einem Mausklick für ein ganzes Jahr eintragen. Gerade laufende Termine blinken sogar wie im Flughafen.

Der Kalender hat zum Ziel, dass alle Veranstalter nur noch online ihre Termine eintragen. Wenn ein Vauban *actuel* oder Expresso erscheint, werden die jeweils aktuellen Daten aus dem Internet runtergeladen und abgedruckt. Auf diese Weise soll das Zettel- und Email-Wirrwarr verringert werden (redaktionelle Beiträge incl. Kurzmeldungen bitte weiter an Vauban *actuel* senden!). Wer mit dem System nicht zurechtkommt oder keinen Computer hat, frage bitte eineN BekannteN. Da Änderungen nur von der/demjenigen vorgenommen werden können, welcheR den Termin eingetragen hat, empfiehlt es sich, dass Initiativen eine feste Person zur "Wartung" des Terminkalenders auswählen.

## Verbesserungsvorschläge willkommen!

Die Entwicklung des Forum-Systems geht weiter: Der Kalender soll noch Rubriken (Sport, Musik, Politik, Kinder usw.) be-



## Keine Scheu! Das Forum-System im Internet ist einfach zu bedienen!

kommen und es sollen verschiedene Schriftgrößen oder Stile für jeden Benutzer wählbar sein. Nutzt das Forumssystem ausgiebig und lasst mich wissen, was wir verbessern könnten! Schreiben Sie / schreibt eine email an

Andreas Delleske  
([delleske@vauban.de](mailto:delleske@vauban.de)).

PS: In der nächsten Ausgabe wird das zukünftige Internetcafé im Haus 37 vorgestellt - Linuxkundige Mithilfe ist noch willkommen, alte Rechner haben wir eigentlich genügend (ab 200 MHz nehmen wir noch gerne).

# Einladung zum Sommer-Stadtteilfest

Das diesjährige Stadtteilfest wird am 14./15. Juli stattfinden. Es steht unter dem Motto "Willkommen im zweiten Bauabschnitt". Wie letztes Jahr starten wir am Samstag, gegen 15 Uhr mit der offiziellen Begrüßung.

Am Nachmittag wird es verschiedene Spiel- und Bastelaktionen für Kinder geben, die von den Kitas im Quartier organisiert werden. Für größere Kinder und Teenies wird es ebenfalls Spiel, Spaß und Unterhaltung geben. Dies wird von JUKS Vauban veranstaltet. Zum gemütlichen Sitzen und Schwätzen steht ein Festzelt bereit, wobei bei Sonnenschein auch der Marktplatz unter freiem Himmel zum Verweilen einlädt.

## Augen und Ohren

Die Musikschule Freiburg wird den Nachmittag musikalisch mit drei unterschiedlichen Beiträgen mitgestalten. Wir erwarten ausserdem noch die Zusage eines Musiktheaters, einer Artistikgruppe und eines stadtteilbe-

kannten großen Chors für Samstag Nachmittag, sprich es gibt was für Augen und Ohren. Wer sich über verschiedene Bau- und Wohnformen informieren möchte, kann dies bei einer der angebotenen Führungen im Stadtteil tun. Wer eine Führung anbieten möchte, soll sich baldmöglichst bei uns melden.

Drum herum und nebenbei werden sich Arbeitsgruppen, Institutionen und Initiativen vom Quartier vorstellen. Ach ja, und am späteren Abend gibt's natürlich Disco im Haus 037 mit DJ oder mit Livemusik!

## Leib und Magen

Geplant sind eine New-Games Spielrunde für Erwachsene, ausserdem ein Boule-Turnier für alle Fronkreisch-Fronkreisch Begeisterten und solche, die es werden wollen. Wer sich mit Bouleregeln gut auskennt und das Turnier anleiten kann, darf dies tun (Anruf genügt unter 40 76 58).

Natürlich kommt auch das Kulinarische nicht zu kurz: Es werden verschiedene Gerichte und Leckereien angeboten, von der

badischen bis zur exotischen Küche ist einiges vorhanden – lassen Sie sich überraschen!

## Der Sonntag

Sonntags startet das Fest mit einem ökumenischen Gottesdienst (10.30, Ort wird noch bekannt gegeben), anschliessend laden wir ein zum Brunch im Festzelt auf dem Marktplatz. Dazu möge jede/r was Leckeres mitbringen, Kaffee, Tee und Saft sind vorhanden.

Als Festabschluss freuen wir uns auf den Auftritt von "mixtura unica": Theater, Musik, Varieté und viel Spaß.

Soweit die Eckdaten des diesjährigen Festes. Alle Details, nähere Infos sowie Veranstaltungszeiten entnehmen Sie bitte dem Programm, welches bald im Quartier Vauban verteilt wird (Auswärtige bitte anrufen oder auf [www.vauban.de](http://www.vauban.de) nachsehen).

## Willkommen in Vauban

Das diesjährige Stadtteilfest, soviel sei verraten, steht unter dem Motto: Herzlich willkommen im zweiten Bauabschnitt! Unser Stadtteil wächst und wächst, und in den letzten Monaten sind viele neue BewohnerInnen zugezogen. Das Stadtteilfest ist eine gute Möglichkeit, einmal reinzuschnuppern in die Vielfaltigkeit des Stadtteils, Neues und Neue kennenzulernen und mit neuen Anregungen frischen Wind ins Quartier zu bringen!

## HelferInnen gesucht!

Für ein Fest solchen Ausmaßes brauchen wir natürlich auch eine Menge Unterstützung und Mithilfe. Es werden daher in nächster Zeit Listen durch den Stadtteil wandern, auf denen Ihre/Eure stundenweise Mithilfe etwa beim Thekendienst, Salatbüfett oder – weniger beliebt, aber unumgänglich – beim Küchen- und Spüldienst gefragt ist. Tragen Sie sich beherzt ein! Spüldienst ist immer mindestens so witzig wie der Mensch, der daneben abtrocknet!!

Für den Auf- und Abbau von Sitzgarnituren, Kühlschränken, Getränkeboxen und ähnlich sperrigem Material suchen wir Leute mit Muskelkraft.

Wir haben Jobs zu vergeben für fünf Personen, Arbeitsaufwand ca. 6 Stunden (3 Stunden Aufbau Samstag 14.7. ab 10 Uhr, 3 Stunden Abbau Sonntag 15.7. ab 16 Uhr), diese Arbeitsstunden werden vergütet, InteressentInnen bitte melden!

Marina Heuer,  
Patricia de  
Santiago,  
Quartiersarbeit

## Programm-Eckpunkte

Beginn am Samstag um 15.00

Führungen:

- 15.00 SUSI und Wagenplatz
- 15.00 Genova Wohnungsgenossenschaft
- 15.00 „Häuser aus Holz“
- 16.30 Zweiter Bauabschnitt mit Herrn Baubürgermeister Schmelas und Frau Bockstahler, Geschäftsstelle Vauban

Bewirtung ab 15.00 u.a. mit ...

- Kaffee & Kuchen vom Mütterzentrum,
- Quartiersladen,
- PanYVino,
- Herrn Scherer, Bauernmarkt,
- Aktionsgruppe Mittagstisch,
- Getränkeverkauf vom Forum Vauban bis 22.00.

Programm ab 15.00:

- Spielaktionen für Kinder von der KITA Vauban
- Für Teenies gibt es ein Kickerturnier auf dem Marktplatz und Aktionen von der Mädchengruppe in den Räumen vom JUKS sowie ausserdem
- eine Teenie-Disco ab 18.00
- Labyrinth vom AK Kirchenträume

Musik/Kulturprogramm ab 16.00:

- Musikschule Freiburg, sowie
- Artistik, Chor, Kinderabenteu-erhof u.a.

Stadtteildisco ab 22.00

in Haus 037, großer Saal

Sonntagsprogramm:

- Gottesdienst um 10.30 in Haus 037, großer Saal
- Brunch ab 11.00 im Zelt
- Abschluss mit „mixtura unica“ ca. 14.00

**Wir freuen uns auf Euch!**

Aus dem Programm

## Der Zaubertrank machts möglich

Laut und bunt wird es zum Abschluss des Festes beim mittelalterliches Spektakel mit "mixtura unica" zugehen. Zwei fahrende Gaukler werden einen Wettstreit im Jonglieren, Feuerspucken und Scherbensitzen (nicht laufen) austragen, um dem zweifelnden Publikum die Wirkung ihres "fluidum magicum", des Zaubertranks zu beweisen. Seit fünf Jahren gibt es die Akrobatengruppe "mixtura unica" in Freiburg. Christoph Eichler und Dirk Maibauer-Scharpf entwickelten die Show rund um das "fluidum magicum" als Duo. Mit vier weiteren Akrobaten treten sie auch in anderen Formationen, zum Beispiel im Circus Paperlapap auf. Gar nicht bescheiden kündigen die beiden an: "Gestärkt durch ihr Tränklein vollführen Grischol und Schlemil unglaubliche Kunststücke, so dass dem Volke vor lauter Staunen s'Maul weit offen steht."



Aus dem Programm

## Auftritt der Musikschule Freiburg

Alle BewohnerInnen, die die Musikschule Freiburg noch nicht kennen, haben am 14. Juli Gelegenheit, Ausschnitte aus ihrer Arbeit zu hören. Drei Ensembles werden im Zelt und im Freien musizieren: Die "Public Saxophones" und der Chor "Voice Events" mit Adaptionen aus Jazz, Rock, Pop, sowie eine E-Gitarrenband. An der Musikschule können fast alle Instrumente erlernt werden. Bei der Außenstelle im Vauban wird musikalische Früherziehung (Kursleiterin: Susanne Kittel) im Haus 37 und Blockflöte (Kursleiterin: Gabriele Woeller-Joos) in der Karoline-Kaspar-Schule angeboten. Sobald genügend Interessenten vorhanden sind, wird die Musikschule ihr Angebot im Vauban auch auf andere Instrumente ausweiten.

## Quo vadis, Quartiersarbeit?



Symbolträchtiger Auftritt von "Los Svenos" beim Tag der Offenen Tür: Die Quartiersarbeit muss mit knappen Mitteln jonglieren.

Fotos: Quartiersarbeit

Ein Bericht vom Workshop des Beirates am 19. Mai: Zwischenbilanz und neue Perspektiven der Quartiersarbeit Vauban.

Die Finanzierung der Quartiersarbeit in Vauban ist nur für 3 Jahre gesichert. Die Hälfte der Zeit ist jetzt um, und zu diesem Anlass veranstalteten die Stadt Freiburg (Sozial- und Jugendamt) und das Forum Vauban (Quartiersarbeit) gemeinsam einen Workshop. Hierzu waren sowohl BewohnerInnen als auch Gremienmitglieder der Arbeitsgruppen, in denen die Quartiersarbeit eingebunden ist, eingeladen. Gekommen sind etwa 45 Personen. Sie erhielten einen Überblick über das "Gesamtprojekt Quartiersarbeit" und gaben ihren Eindruck zu der bisher geleisteten Arbeit wieder.

### Umfrage-Ergebnisse

Grundlage für diese Veranstaltung bildete ein Fragebogen, der an BewohnerInnen verteilt wurde. Die Ergebnisse daraus ergaben, dass die Aktionen der Quartiersarbeit (Forum Vauban, JUKS, Kirche, Arbeitskreise u.a.) überwiegend bekannt sind. Die inhaltliche Arbeit wird in allen Bereichen (Jugendliche im Stadtteil, Bündelung von Interessen, Koordination und Vermittlung bei Anfragen, aktuelle Themen im Quartier u.a.) als sehr wichtig eingeschätzt.

In den Arbeitsgruppen, die sich am Nachmittag bildeten, wurde erarbeitet, welchen Stellenwert die Quartiersarbeit beim Aufbau eines neuen Stadtteils hat, und ob es möglich ist, diese Arbeit nur mit ehrenamtlichen Kräften zu leisten. Im Plenum wurde anschließend von den TeilnehmerInnen zusammengefasst, dass die professionelle Quartiersarbeit als Anlaufstelle (Vernetzung und Koordination von Gruppen und Interessen) dauerhaft nötig sein wird: "Wir haben und brauchen eine stadtteilnahe Quartiersarbeit mit direktem Bürgerkontakt", so die Aussage einer Teilnehmerin. Die Nachhaltigkeit bei bestimmten Themen muss gewährleistet sein: "am Thema dranbleiben" wird als

### Das Quartier als Heimat

Durch die Angebote im sozialen und kulturellen Bereich trägt die Quartiersarbeit erheblich dazu bei, dass sich BewohnerInnen mit "ihrem" Stadtteil identifizieren können und sich dementsprechend auch für ihr Lebensumfeld engagieren wollen.

Thema Lebensumfeld: Im Stadtteil Vauban leben Menschen unterschiedlichster Lebensstile (z.B. BewohnerInnen von SUSI, Studentendorf, Wagenplatz, Eigenheimen und Mietwohnungen), die in einer Atmosphäre von gegenseitiger Toleranz und ohne zwanghafte Integration miteinander leben sollen. Auch dies wurde als langfristige Herausforderung für die Quartiersarbeit genannt. Die TeilnehmerInnen waren sich darin einig, dass Quartiersarbeit nicht auf rein ehrenamtlicher Basis geleistet werden kann; zu vielfältig sind die Aufgaben und zu hoch die inhaltlichen und zeitlichen Anforderungen: "Ehrenamtliche haben das Recht, sich aus ihrem Amt zurückzuziehen."

### Zukunft unklar

Als Quintessenz wurde deutlich, dass die Quartiersarbeit in Vauban von allen Seiten gewünscht und gewollt ist. Dennoch sind die Perspektiven nicht ganz so rosig; derzeit und bis zum Ablauf des Projektes im September 2002 finanziert sich die Quartiersarbeit mit einem jährlichen Personalkostenzuschuss aus der Entwicklungsmaßnahme von 45 000 DM. Dies reicht zur Finanzierung von zwei halben Stellen bei weitem nicht aus. "Professionelle Arbeit braucht Unterstützung auf kommunaler Ebene": die Forderung nach Zuschüssen aus dem städtischen Haushalt wurde ausgesprochen, damit Quartiersarbeit in Vauban auch in Zukunft eine Perspektive hat.

Herzlichen Dank an alle Workshop-TeilnehmerInnen, die sich für unsere Arbeit einsetzen und uns unterstützen!

Marina Heuer, Patricia de Santiago, Quartiersarbeit

# MEHR KÜCHE GEHT NICHT!



SCHON ÜBER  
100 KÜCHEN  
AN FAMILIEN  
IM STADTTEIL.  
VAUBAN  
VERKAUFT






## Keller+ Schneider

Lörrscher Straße 43 · 79115 Freiburg · Tel. 0761/4546245 · kueche@keller-schneider.de  
Heinrich-Hertz-Str. 20 · 77656 Offenburg · Tel. 0751/96600 · k.erbe@keller-schneider.de



### Stadtteilkultur

Das Kultur-Café hatte kürzlich den "SUSI-Chor" zu Gast. Sie begeisterten uns alle mit ihrer frischen Ausstrahlung. Es waren jiddische, afrikanische, englische und moldawische Melodien zu hören. Unser Kultur-Café war an diesem Abend eine "Weltbühne", genau wie zwei Wochen später, als wir "La Banda Palermo" zu Besuch bekamen. Musica internazionale Locale. Was für ein Glück hatten die Vaubanier, so ein Gastspiel zu erleben. Saxophon, Bass und Akkordeon spielten Canzone und Tarantella. Für die Nachbarn, für die es in diesem Monat etwas zu laut zugegangen ist, hier eine kleine Entschuldigung für diesen besonders lebhaften und lauten Monat Mai.

### Auftritt des SUSI-Chors

#### Tipp im Juli

Im Kultur Café am Mittwoch, 04.07., wird es ab 20.00 Uhr "Tapas" und ab 21.00 das Gastspiel von "DAHAMSES" geben – A-capella-Musik von den Zwanzigern bis zu den neunziger Jahren. In ihrem musikalischen Repertoire fehlen die Comedian Harmonist genauso wenig wie die Beatles oder die Prinzen.

Das Kultur-Café sucht für September, Oktober und Dezember, Kleinkunstkünstler, die gerne auf unserer monatlichen "Die Welt ist eine Bühne"-Veranstaltung auftreten möchten. Meldet Euch bei der Quartiersarbeit, Tel. 407344 oder 407658.

Patricia de Santiago

Rekord-Teilnahme bei der ersten Quartiersrallye:

## Allez Allez Vauban!

Da waren selbst die größten Optimisten überrascht. Beim ersten 'Allez Allez Vauban' am 6. Mai 2001 beteiligten sich über 200 junge und ganz junge Bewohnerinnen und Bewohner. Die



Fotos: Quartiersarbeit Vauban

AthletInnen rannten Runde um Runde zu Fuß oder flitzten auf Inlinern um die Kurven. Viele Kinder hatten ihre Cityroller mitgebracht und liefen mit den Inlineskatern um die Wette. Auch Bolterwagen, eine Stelzenläuferin und Schafe machten die Runde und wurden begeistert bejubelt. Und das alles für einen guten Zweck – für den Kinderabenteuerehof Vauban. Denn jeder der LäuferInnen hatte einen oder mehrere Sponsoren, die für jede Runde mehr oder weniger tief in die Tasche greifen mussten. Einige bezahlten 50 Pfennige, andere bis zu 10 DM pro Vaubanmeile. Dadurch kam insgesamt der sagenhafte Betrag von 9140,-



Mit Akkordeon und Stelzen. Beim Allez Allez Vauban kennt die Phantasie keine Grenzen.

DM für den Kinderabenteuerehof zusammen. Der Verein möchte mit diesem Geld einen Reitplatz finanzieren. Außerdem stehen noch ein Pavillon und eine Spielekiste auf der Wunschliste.

Ab Anfang Juli wird es außerdem jeden Mittwochnachmittag ein offenes Angebot für Kinder und

Jugendliche geben. Datum und Uhrzeit werden noch im Expresso und auf Handzetteln bekannt gegeben.

Für die OrganisatorInnen, den Verein Kinderabenteuerehof und für alle kleinen und großen TeilnehmerInnen war der Tag ein riesiger Erfolg. Deshalb und weil es allen super Spaß

gemacht hat, heißt es vielleicht nächstes Jahr wieder: Allez Allez Vauban!

Ein herzliches Dankeschön nochmals allen TeilnehmerInnen und SponsorInnen! Zahlreiche Firmen, Geschäfte, Handwerksbetriebe, ExistenzgründerInnen und private Einzelpersonen haben mit Sach- und Geldspenden zum Gelingen beigetragen.

Richard Hoch

Grundschule Vauban:

## 4. Zug scheint gesichert

Die formelle Grundsatzgenehmigung und der Baubeschluss für den geplanten Schulanbau (Erweiterung für die Dreizügigkeit) soll Anfang Juli im Gemeinderat entschieden werden.

Erfreulich stellt sich die Entwicklung zur Unterbringung von jeweils vier Parallelklassen in den "Spitzenbedarfszeiten" dar. Das Grundstück Ecke Rahel-Varnhagen-Strasse/Vaubanallee, für dessen Freihaltung zu Zwecken der Schulerweiterung sich Elternbeirat, AK Schule und Forum Vauban einsetzen, soll temporär (so lange der "Spitzenbedarf" besteht) für den schulischen Nutzungszweck bebaut werden.

Da die Vierzügigkeit vorübergehend sein wird, erscheint eine Bebauung in Systembauweise wahrscheinlich. Dennoch braucht es auch hier eine Vorlaufzeit; das heisst, trotz Anmietung des Klassenzimmers im "Turm" und trotz geplanter Fertigstellung des An-

baus im Frühjahr 2003 bleibt die Befürchtung bestehen, dass eine Schulklasse vorrübergehend in eine umliegende Grundschule pendeln muss. Martina Heuer

KITA im 2. Bauabschnitt:

## Start am 10. September

Die ersten Informationsabende, bei denen sich die neue Einrichtung allen zukünftigen KitaEltern vorstellte, haben jüngst stattgefunden. Die Kindertagesstätte nimmt am 10. September ihren Betrieb auf und wird von Beginn an voll belegt sein.

Von den unter drei Jährigen konnte nicht jede Anmeldung berücksichtigt werden. Das heißt die Nachfrage nach "Krabblerplätzen" im Stadtteil ist größer als das derzeit bestehende Angebot. Für Hortkinder dagegen gibt es momentan noch 10 freie Plätze in der zweiten Kita. Anmeldung und Informationen über Kosten und Betreuungszeiten erfahren Sie bei Frau Schneider-Krappe, Tel. 36891-139, 9-12 h.

Martina Heuer

Vernissage im Kindergarten:

## Kinder als Künstler

"Als Kind ist jeder ein Künstler.

Es ist nur die Kunst, als Erwachsener einer zu bleiben" Dieser Ausspruch Picassos ist das Motto des ersten Projektes "Kinderkunst" im Kindergarten Vauban, das in einer großen Ausstellung seinen krönenden Abschluss fand.

Auf der Vernissage am 15. Mai ging es recht vornehm zu. Die jungen Künstlerinnen und Künstler hatten sich dem Anlass entsprechend herausgeputzt. Den Gästen servierte man selbstgebackenes Käsegebäck und Orangensaft in echten Sektgläsern. Mit Musik für Blockflöte und Gitarre war auch für den angemessenen musikalischen Rahmen gesorgt.

Die beiden Leiterinnen des Projektes, Ilona Levin und Ramona Polinski, schilderten den anwesenden Gästen den Verlauf des

Projektes, das in Zusammenarbeit mit dem Museum für Neue Kunst durchgeführt wurde. Seit März trafen sich die Kinder einmal pro Woche, um verschiedene Aspekte der Kunst kennen zu lernen und auch gleich auszuprobieren. Ein zentrales Thema war die Farbe. Die erste Aufgabe bestand in der Erstellung eines Selbstbildnisses mit Wasserfarben. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Im Museum für Neue Kunst betrachteten die Kinder zusammen mit der Museumspädagogin Frau Gehrmann Bissiers Gemälde "Rhein-fähre" und malten davon ange-regt große Bilder in Blautönen. Weitere Möglichkeiten der Farben wurden ausgelotet, zum Beispiel das Schattieren von Hell nach Dunkel. Experimenteller ging es beim Malen nach Musik zu. Unter dem Eindruck von Vivaldis "Vier Jahreszeiten" entstanden äußerst bewegte, ausdrucksstarke Bilder.

Auch die Objektkunst durfte im Kunstprojekt nicht fehlen. So erstellten die Kinder aus einfachen Pappschachteln die phantasievollsten Gebilde. Philipp gestaltete aus seiner Schachtel mit Hilfe von Tablettenhüllen



Vernissage in der KITA:

Groß und Klein waren begeistert



Fotos: Petra Völzing

einen Computer mit, man höre und staune, Kontaktasten ins All. Die umfangreiche Ausstellung verlässt man mit der Gewissheit, dass Picasso recht hatte. Die Bilder werden in Folge auch im Augustinum und im Essenstreff Dreikönigstraße zu sehen sein. Alle Beteiligten sind sich zudem einig, dass es sich lohnt, dieses Projekt weiterzuführen. In Rich-

tung gegenständliche Kunst soll es gehen, mehr wollte Ilona Levin nicht verraten. Wir dürfen gespannt sein.

*Petra Völzing*

**BewohnerInnenversammlung: Vauban gegen rechts**

Die Gründung einer Bürgerinitiative gegen rechts war das Ziel der Bewohnerversammlung, die am 10.05. vom Forum Vauban und der SUSI initiiert wurde. Im überfüllten Saal vom Haus 37 entstand auf Anhieb eine emotionale und spannende Diskussion, in der die unterschiedlichsten Positionen vertreten wurden.

Weil es im Laufe der letzten Monate zu mehreren Vorfällen mit einer kleinen Gruppe von Rechtsextremem auf dem Gelände des Vauban gekommen ist, sollen sich in Zukunft ein oder mehrere Arbeitskreise mit dem Thema beschäftigen und bei Bedarf Maßnahmen ergreifen, um diesen Rechtsextremen zu zeigen, wie unerwünscht sie hier im Viertel sind. Es handelt sich um zwei Pärchen im entsprechenden Outfit, die sich des öfteren mit einem Kind und einem Hund (auch im entsprechenden Outfit) im Vauban aufgehalten haben. Sie wohnen im angrenzenden sogenannten "Heldenviertel", dem Gebiet westlich der Merzhauser-Straße. Das Vaubanviertel, insbesondere die SUSI-Häuser, scheint besondere Anziehungskraft für die Vier zu besitzen, und sie haben mehrfach Bewohner provoziert oder sogar bedroht. In einer moderierten Diskussion wurden Vorschläge zu Gegenmaßnahmen gesammelt: Diese reichen vom Entfernen von rechtsradikalen Parolen auf Häuserwänden über das Einrichten einer Telefonkette bis zum Präsenz-zeigen dort, wo die Rechten sich am liebsten aufhalten. Eine heftige Kontroverse löste die Nachricht aus, dass eine der Teilnehmerinnen, die sich im Verein KOKO (Konstruktive Kon-

fliktbearbeitung in Stadtteil und Nachbarschaft) engagiert, bei einem der Rechtsradikalen zu Hause war um mit ihm zu reden und um seine Meinungen und Beweggründe zu erfahren. Das war eine kalte Dusche für diejenigen, die diese Rechten im Laufe des Abends schon zu einer alltäglichen Bedrohung für Leib und Leben dämonisiert hatten, und Öl ins Feuer für diejenigen, die sie am liebsten persönlich aus dem Viertel prügeln würden. Denn nach deren Meinung erreichen die Rechten damit genau das was sie wollen: ernst genommen und gehört zu werden. Die Bedrohung richtig einzuschätzen, indem man sich ausführlich über die Gruppe und ihren Hintergrund informiert, war deshalb einer der Vorschläge, die auf der Tafel als Maßnahme notiert wurden. Denn Angesichts der geringen Anzahl von vier Leuten mit Hund und Kind, die aber durch ihr provokatives und aggressives Auftreten Angst oder zumindest Unwohlsein verbreiten, sollte die Gefahr weder unter- noch überschätzt werden. Trotz der unterschiedlichen Positionen bildete sich am Schluss des Abends eine Gruppe, die das nächste große Treffen plante, das am 28.6. stattgefunden hat (da war Vauban *actuel* leider schon im Druck). Scheinbar hat die Nachricht von der großen Anzahl der Vaubanbewohner auf dem Treffen gegen Rechts schon eine Wirkung gezeigt. Denn seither gab es im Vauban keine Provokationen von Seiten der Rechtsextremisten mehr.

*Margitta Freund*

**Karoline-Kaspar-Grundschule: Lernmaterial und Hilfsmittel für Unterricht gesucht**

Das Geld ist knapp – nicht nur bei den Eltern, die hier auf dem Vauban gebaut haben – nein, auch im Etat der Karoline-Kas-

par-Schule klaffen Löcher. Es muss gespart werden, und da fallen als erstes die Dinge, die nicht unbedingt benötigt werden, dem Rotstift zum Opfer. Daher die Bitte an die LeserInnen von Vauban *actuel*: Schaut doch mal in eure Schubladen, Speicher und Keller. Bestimmt gibt es dort noch eine Reihe von Dingen, die eigentlich schon längst weggeworfen werden sollten, aber "vielleicht kann man sie ja noch mal brauchen". Genau, jetzt ist die Gelegenheit, sich ohne schlechtes Gewissen davon zu trennen. Gesucht werden zur Ausgestaltung des Unterrichtes Tierbilder, Tierbücher, alte Briefmarken zum Rechnen, alte Ausgaben von "Spielen + Lernen". Zum Aufbewahren all dieser Dinge würden sich die Kinder über schöne Holz- und Zigarrenkisten freuen. Für den Theaterkoffer der Schule werden Hüte, Brillen, Perücken und Kostüme bzw. alte Kleider gesucht.

Im Eingangsbereich der Schule wird ab 1. Juli eine Tonne bereitgestellt. Dort können die Spenden (vorerst bis zum Ferienbeginn) abgelegt werden.

*Kitty Weis*

**Grundstück des Autofrei-Vereins: Nutzungsideen für Freifläche im Westen**

Im Mai wurden die Ergebnisse der Umfrage zur Nutzung des Autofrei-Grundstücks vorgestellt und alle rechtlich und finanziell möglichen Nutzungen gemeinsam mit den TeilnehmerInnen diskutiert. Nach einer Pro-Contra Diskussion wurde das Meinungsbild per Abstimmung zusammengefasst: Grillstelle: 18 Stimmen; Bolzplatz: 14; Park/Rasenfläche: 9; Tischtennisplatte: 9; BMX-Bahn: 2; Gemeinschaftsgarten: 1; Freiluftkino: 1; Amphitheater: 1.

Möglich wäre es auch, die Nutzungen aufzugreifen, die in der 2. und 3. Grünspange nicht verwirklicht werden können. Der

Verein für autofreies Wohnen e.V., Forum Vauban und JUKS werden im September zu einem 2. Workshop einladen, um die Realisierung gemeinsam mit dem BewohnerInnen des Stadtteiles zu entwerfen.

*Für weitere Informationen: Verein für autofreies Wohnen e.V., Tel. 40 191 55, Forum Vauban/ Quartiersarbeit, Tel. 407 344.*

**Tiefenökologie-Seminar mit Joanna Macy in St. Georgen: "Denken wie ein Berg"**

Vom 11. bis 14. Oktober gibt Joanna Macy, Professorin für Allgemeine Systemtheorie und Vergleichende Religionswissenschaften, ein mehrtägiges Seminar im Albert-Magnus-Haus. Der Seminarort ist nicht weit von Vauban entfernt und liegt direkt an der DB-Haltestelle St. Georgen. Joanna Macy gehört seit den 80er Jahren zu den Pionieren der "deep ecology", die daran arbeiten, politische Verantwortung, ökologische Aktion, spirituelles Wachstum und psychologische Krisenbewältigung miteinander zu verbinden. Joanna gilt als eine der wichtigsten westlichen buddhistischen Lehrerinnen in den USA und ist Autorin mehrerer Bücher. Ich kenne sie seit 1998 und habe 1999 ein zwölftägiges "Intensive" in der Nähe von San Francisco besucht. Ihre Seminare beinhalten neben theoretischen Überlegungen vor allem praktische Übungen, die sie als "The Work that Reconnects" (Die Arbeit, die wieder verbindet) bezeichnet. Für mich sind sie nach wie vor eine wichtige Inspirationsquelle für die Arbeit im Vauban-Projekt.

Ausführliche Informationen enthält das Programm, das bei Sarah Metzger (Tel. 0761-5561 311) oder Andreas Tietz (tietztiefenoekologie@gmx.de) angefordert werden kann.

*Carsten Sperling*

**Wir schreinern mit Holz**



Küchen aus Massivholz – ohne Konservierungsstoffe

Freie Holzwerkstatt GmbH  
 Kollektivbetrieb in der Fabrik  
 Habsburgerstraße 9  
 D-79104 Freiburg  
 Telefon 0761 / 54531  
 Fax 0761 / 554654



# Ein Ort der Kommunikation und Begegnung

Vor einem Jahr wurde das neue Zentrum für Hörgeschädigte hier auf dem Gelände eröffnet

*Nicht Sehen können trennt von Sachen,  
nicht Hören können trennt von Menschen"*  
(Helen Keller)

Der Traum der Hörgeschädigten aus dem Freiburger und südbadischen Raum, ein selbstverwaltetes Zentrum zu erhalten, ist nach Jahren der Planung im Mai 2000 Wirklichkeit geworden. Das Haus in der Marie-Curie-Straße 5 dient sowohl gehörlosen als auch schwerhörigen Menschen als Anlaufstelle für menschliches, gesellschaftliches und kulturelles Miteinander und verhilft ihnen zu einem neuen Selbstbewußtsein und mehr Lebensqualität. Unsere Gesellschaft ist eine Gesellschaft des Sprechens und Hörens, so dass Hörgeschädigte zwangsläufig von der Kommunikation mit "Normalhörenden" ausgeschlossen sind. Diese Erkenntnis hat Ende des 19. Jahrhunderts dazu geführt, dass sich Gruppen von Gehörlosen in grösseren Städten zusammenfanden und die ersten Taubstummen-Vereine gründeten, um der Isolation zu entkommen. Den Betroffenen wurde viel Kampfgeist und Selbstbewußtsein abverlangt, um in der Öffentlichkeit ihre Forderungen nach einem "eigenen Zuhause" zu vertreten.

Doch der Erfolg ihrer Bemühungen blieb nicht aus. 1973 wurde in Heidelberg das erste Badische Gehörlosenzentrum eröffnet. Weitere folgten in Mannheim, Pforzheim und Karlsruhe. In Freiburg bot die Kath. Kirche die Nutzung eines Saales an, der im Laufe der Jahre zu einer "Anlaufstelle" für die Gehörlosen wurde. Nach 17 Jahren mußte wegen baulicher Sanierungsmaßnahmen im Herbst 1993 diese

Bleibe aufgegeben werden. Und da traf es sich gut, dass nach dem Abzug der Franzosen auf dem ehemaligen Kasernengelände im früheren Mannschaftscasino Räume für die Hörgeschädigten von der Stadt Freiburg angemietet werden konnten. Dieses kleine Haus war vom November 1993 bis zum Mai 2000 die Anlaufstelle für die Hörgeschädigten in Freiburg und Umgebung. Im Rahmen der städtebaulichen Neuordnung des Kasernengeländes musste es jedoch einer Neubebauung weichen.

## Neues Zuhause in Vauban

1990 wurde die Interessengemeinschaft Gehörlosen- und Schwerhörigenzentrum Freiburg e.V. gegründet und als gemeinnütziger Verein in das Vereinsregister eingetragen. Oberstes Ziel war, den Gehörlosen ein neues Zuhause zu verschaffen. Nicht unproblematisch war dabei das Verhältnis zwischen den Hörgeschädigten und den Gehörlosen, herrührend aus der grundlegend unterschiedlichen Krankheits- oder Erkrankungsgeschichte der einzelnen Menschen. Die gemeinsame Suche nach einem Zentrum, der gemeinsame Um- und Ausbau des ehemaligen Militärcasinos ließen bei den beiden Gruppen eine neue Solidarität wachsen. So war auch die Bereitschaft groß, sich auf ein noch größeres Wagnis einzulassen: einen Neubau unweit des ehemaligen Hauses gemeinsam zu erstellen. Es entstand ein starkes "Wir-Gefühl" und in knapp 9 Monaten wurde das neue Haus fertiggestellt. Ungewöhnlich war, dass die



Das Gehörlosenzentrum an der Marie-Curie-Straße

Finanzierung dieses Projekts, was immerhin eine Größenordnung von 1,8 Millionen umfasste, ohne Kreditaufnahme gelang. Dies konnte v.a. durch Eigenkapital und Eigenleistungen der Mitglieder möglich gemacht werden. Da es unter den Hörgeschädigten viele Handwerker gibt, war es möglich, sämtliche Bodenverlegungsarbeiten in eigener Regie zu übernehmen, den Außenbereich selbst zu gestalten und auch gespendete Büromöbel selbst einzubauen. Hilfe kam auch noch von verschiedenen Seiten, wie vom Badischen Wohlfahrtsverband für Gehörlose, der Aktion Sorgenkind, vom Land Baden-Württemberg und der Stadt Freiburg sowie von hiesigen Unternehmen und von vielen, vielen Einzelpersonen.

Die vielfältigen Aufgaben des Zentrums können hier nicht alle aufgezählt werden. Ein wichtiger Punkt ist die berufliche Fort- und Weiterbildung des Einzelnen. So können dort Kurse auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologie besucht werden (ein mit modernsten Mitteln ausgestatteter Arbeitsraum mit 6 Computerplätzen steht zur Verfügung). Kurse, in denen Hörgeschädigte ebenso wie Hörende die Gebärdensprache vermittelt bekommen, werden angeboten. Ferner besteht die Möglichkeit, sich zum Gehörlosendolmetscher ausbilden zu lassen oder die englische Sprache zu erlernen. Es gibt Tanzgruppen, Gehörlosentheater, Gruppen für Werken und Malen, einen Internet-Treff, Seniorenarbeit, Sportgruppen und noch vieles andere mehr. Der Kontakt zu den "Normalhörenden" in der Nachbarschaft ist erwünscht. Die kulturellen Veranstaltungen wie Theater, Vorträge, Pantomime sind öffentlich und werden durch Plakate und demnächst auch im "Expresso" bekannt gemacht. Beim jährlich stattfindenden Tag der offenen Tür besteht die Möglichkeit, das Haus und seine Bewohner näher kennenzulernen.

So ist das Zentrum für Hörgeschädigte zu einem Ort der Begegnung und wohl auch zu einem Stück Heimat für viele geworden, denn: "Heimat ist da, wo man sich wohlfühlt und verstanden wird, wo man akzeptiert ist, so wie man ist".

Kitty Weis

Photovoltaik-Anlagen?

Referenzanlagen?

im Quartier Vauban?

na klar, schon 10 Anlagen!

von ENERGOSSA,

komplett und kompetent



ENERGOSSA GmbH

- Solarstromtechnik -

Zähringer Str. 50 79108 Freiburg

Tel. 404251 - Fax 405398

post@energossa.de - www.energossa.de



**Jokus,  
von Beruf  
Clown**

her versprühten "Antischwerkfräpays" zu seinem Schrekken selbstständig machen und einfach runterpurzeln. Das macht ihn menschlich, und die Zuschauer genießen es, wenn sie schlauer waren und das haben kommen sehen.

Obwohl Michael Peters heute einen festen Platz in der Kleinkunstszene einnimmt und es zeitweise auf hundert Auftritte im Jahr gebracht hat, hat er sich durch ein Studium an der PH ein zweites Standbein geschaffen und unterrichtet mit halbem Lehrauftrag an einer Schule in der Ortenau.

Das mildert den Druck und ermöglicht es ihm, seine Engagements auszuwählen. Bis zu fünf sind es noch im Monat: auf Kleinkunstabühnen für Erwachsene oder Kinder, bei Theaterfestivals, bei Festen von Privatleuten oder Firmen und vielen weiteren Anlässen. Vermutlich haben seine Schulkinder im Unterricht nicht ständig etwas zu lachen, aber er betreut an seiner Schule eine gut besuchte Circus-

AG und will in der geplanten Projektwoche das Thema "Mittelalterliche Gaukler" anbieten. Als Vaubanbewohner wünschen wir uns, dass wir Jokus bald wieder mit Gusti oder Gustolino im Quartier begegnen.

*Christa Becker*

## Bauernmarkt im Vauban



**Jeden Mittwoch  
von 14.30 - 18.30 Uhr**

Am ersten Mittwoch im Monat jeweils **Sonderaktionen** (2nd-Hand-Kinderkleidung, Töpferwaren, Bio-Weine etc.)

Beim letztjährigen Stadtteilfest konnte man ihn mit seiner Gans Gustolino an der Leine durch die Festgesellschaft ziehen und freundlich mit den Leuten scherzen sehen: den Vaubanbewohner Jokus, der unter seinem bürgerlichen Namen Michael Peters mit seiner Familie hier im Quartier lebt.

Schon als Schüler faszinierte ihn das Clownspielen, und am liebsten wäre er auf eine richtige Schule für Clowns gegangen, wie es sie in der Schweiz gibt, aber das scheiterte am Geld. So lernte er die nicht einfache, so leicht erscheinende Kunst mehr oder weniger autodidaktisch, besuchte aber auch Kurse in Bühnensprache, Pantomime, Regie und Tanz, machte ausgesprochene Clownskurse und führte ein recht mobiles Leben mit Straßentheater, als Reprisenclown beim Zirkus Sapperlot (da hat er die Umbaupausen überbrückt) und war auch zwei Jahre Schauspieler am Freiburger Theater.

Bei seinem ersten Engagement, das bei der Ausländerinitiative war, wurden aus geplanten zwanzig Minuten fünfzig, weil er improvisierend das Publikum mit einbezog. Und das ist bis heute fester Bestandteil seiner Auftritte geblieben; er lässt, wie er sich ausdrückt, "das Publikum mit Regie führen". Dabei ist seine unentbehrliche Helferin die Gans Gusti, die – etwa einen halben Meter groß – keck auf seinem Arm sitzt und ständig mitredet, nämlich aus seinem Bauch. Sie ist zugleich frech und charmant und schnattert sich schnell in die Herzen der Zuschauer.

Ein bis zwei Jahre arbeitet Michael Peters an der ständigen Verfeinerung eines Programmpunktes, wobei er weniger die Artistik übt als vielmehr die Präsentation. Sein Thema ist auch nicht nur die Tücke des Objekts, sondern sind Selbstironie und Parodie. Er zeigt, dass Dinge nicht immer so funktionieren, wie man es sich wünscht, wenn sich zum Beispiel die Jonglierbälle trotz des vor-

**Jetzt Geld holen  
im Vauban**

**Geld abheben • Geldkarte laden • Auszüge drucken**

**Neu: täglich von 6 - 24 Uhr  
in Ihrer SB-Geschäftsstelle  
am Paula-Modersohn-Platz**

**115 Jahre SPARKASSE  
FREIBURG - NÖRDLICHER OBERRHODEN**  
die Bank - das Vertrauen - der Erfolg

www.sparkasse-freiburg.de

„Marktplatz“ steht auf einem der Schilder, doch ringsum blühen die Mohnblumen und wächst die Quecke. Das Areal gehört zur Grünspange Nummer 3 und die aufgestellten Schilder sind das Ergebnis eines gemeinsamen Planungsprozesses von BürgerInnen und dem beauftragten Büro Henne+Korn.

Die erste von fünf Grünspangen wurde im vergangenen Jahr fertiggestellt. Das Planungsbüro UnArt hat dort Elemente aus dem klassischen Gerätespielplatz mit Ideen aus dem naturnahen Erlebnisspielraum kombiniert. Für die restlichen vier Grünspangen hat das Gartenamt von einer Planungsgruppe ein übergeordnetes Konzept erarbeiten lassen. Es sind Themen wie beispielsweise „Stein“ oder „Licht und Schatten“ vorgegeben, die jedoch noch viel Freiraum bei der Ausgestaltung durch die Bewohner und die PlanerInnen lassen. Harald Rehbein, beim Gartenamt zuständig für bürgerschaftliches Engagement, betont, dass die Vorgaben den Zweck erfüllen sollen, Wiederholungen zu vermeiden und für Abwechslung bei der Gestaltung der Grünräume zu sorgen.

### Mitmachen bei Planung und Bau

Mit der Bauausführung der Grünspange 3 soll noch im Herbst begonnen werden. Es sind wieder Beteiligungsaktionen mit Kindern und Eltern vorgesehen, die von Karl-Heinz-Behr pädagogisch angeleitet werden. Schon im Juli soll der Entwurf stehen, damit über den Sommer die Werkplanung über die Bühne gehen kann.

Am Paula-Moderson-Platz, wo die Kids auf ihren Skateboards trainieren, haben die AG Freiraum zusammen mit BAGAGE ihre Plakate zur Grünspange 2 aufgehängt

## Zwei neue "Grünspangen"

und wollen damit die Jugendlichen im Quartier zum Mitmachen bei der Planung aufrufen.

Drei Treffen hat es bereits gegeben, zwei weitere sollen noch folgen. Am 2. Juli werden dann, verbunden mit einem Abschlußfest, die Ergebnisse in Haus 37 vorgestellt. Bisher hat man sich über die Rolle der Grünspange in Bezug auf Natur, Biotop, Natürlichkeit/Künstlichkeit und Kunst auseinandergesetzt. Konkret wurde über Ideen wie „Biotop und seine Pflege“, „Kletterfelsen“ und „Backhaus“ diskutiert.

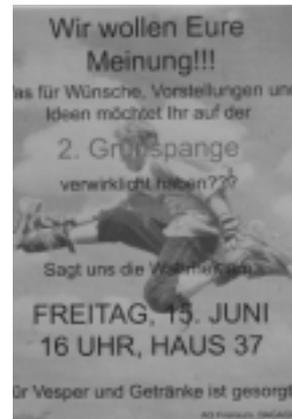
Am längsten müssen die Bewohner an der Grünspange 5 warten. Aus dem Geldhahn der Stadt tropft das Geld spärlicher und die Projekte werden deshalb auf mehrere Jahre verteilt. Es ist dort also für eine intensive Diskussion und Planung genug Zeit vorhanden.

### Vaubanallee als Trennung?

Die Grünspangen 2 und 5 und die Spangen 3 und 4 liegen sich gegenüber und sind alle durch den Grünzug am Dorfbach verbunden. Dadurch ergeben sich nicht nur für die Kinder weiträumige und abwechslungsreiche Streifräume, auch für Flora und Fauna sind vernetzte Grünräume wertvoller als kleine isolierte

Grüninseln. Einziger Wermutstropfen ist die Durchtrennung der Grünspangen durch die Vaubanallee. Sollte zusätzlich die Straßenbahn auf einem mit Gitterzaun abgesicherten Gleiskörper fahren, würde Vauban regelrecht in einen Nord- und in einen Südteil zerschnitten. Aus Gründen einer vernünftigen Verkehrserschließung ist die

Straßenbahn unbedingt erforderlich, es sollte aber im Beteiligungsprozeß mit den Bewohnern des Stadtteils nach einer Lösung des Problems gesucht werden. Eine langsam dahinzuckelnde Bahn wäre sicherlich unattraktiv, genauso wie eine Schnellfahrstrecke viel Lärm erzeugen und die Sicherheit gefährden würde. Vielleicht liegt eine Lösung darin, einige Langsamfahrabschnitte einzurichten, wo Kinder, Fußgänger



und RadfahrerInnen gefahrlos die Schienen queren können.

Auch die Vorschläge aus dem Arbeitskreis Verkehr haben im Auge, die Sicherheit zu fördern und die Einheit des Stadtteils zu bewahren. Sie sehen vor, die Vaubanallee in Höhe der Kurt-

Tucholsky-Straße für den motorisierten Durchgangsverkehr zu sperren. Die Anfahrt wäre dann entweder von der Wiesentalstraße oder von der Merzhauser Straße aus möglich. Ein elektronisches Schrankensystem würde es den Bussen ermöglichen, durchzufahren. Damit könnte die Vaubanallee von unnötigem Verkehr entlastet werden.



Grünspange 2 vor Baubeginn

Auf jeden Fall ist es wichtig, dass sich die Bewohner jetzt zu Wort melden. Gerade im Verkehrsbereich gibt es viel Unbefriedigendes, wovon manches bei einer Einbeziehung der BürgerInnen besser hätte gelöst werden können. Im Bereich von Grünspangen, Vaubanallee und Straßenbahn sollte daher weitsichtiger geplant werden.

eRich Lutz



Noch klappt der Grünspangenwechsel zu Fuß ...

# Wie geht's weiter mit dem 'Bürgerhaus'?

Land in Sicht? Oder dicker Nebel?  
- eine Einschätzung der Gemeinderatsentscheidung zu Haus 037

**A**m 26. Juni hat der Gemeinderat eine Entscheidung zu Haus 037 getroffen, die selbst den intimsten Kennern der Materie einige Rätsel aufgibt. Die Beschlussvorlage der Stadtverwaltung sah eine Kürzung des notwendigen Zuschusses für den Umbau um 200.000 DM vor. Damit wäre das Projekt nicht durchführbar. CDU und SPD standen so vor dem schwierigen Problem, die 200.000 DM bewilligen zu wollen, damit "endlich der Startschuss für dieses für den Stadtteil so wichtige Projekt gegeben wird" (so übereinstimmend die StadträtInnen Breckwoldt, CDU, und Queitsch, SPD), sich aber nicht gegen den Willen der Bürgermeisterriege durchsetzen zu können oder wollen. Also: wie gebe ich 200.000 DM, ohne dass ich 200.000 DM geben muss?

## Mögen täten wir schon wollen ...

Aus dieser Fragestellung heraus entstand ein merkwürdiger interfraktioneller Zusatzantrag der SPD und CDU, nach dem das Forum Vauban vom Gemeinderat beauftragt wird, "für die bürgerschaftliche Nutzung des Hauses 037 ein Betriebskonzept vorzulegen" und die Verwaltung beauftragt wird, "für die inhaltliche Ausgestaltung und ausreichende finanzielle Ausstattung des Betriebskonzeptes einen mit dem Forum Vauban abgestimmten Vorschlag vorzulegen". Bemerkenswert zum einen, dass man jetzt bürgerschaftliches Engagement in Auftrag geben kann (wieviel ist das denn so wert?). Bemerkenswert zum anderen, dass nach den Erfahrungen des letzten Jahres ein Arbeitsauftrag an die Stadtverwaltung als Startschuss für das Projekt bezeichnet wird.



Haus 037 und Marktplatz - wann ist es endlich soweit? Die Zeichnung stammt aus dem Forum-Konzept für ein lebendiges Stadtteilzentrum vom Dezember 1999.

Junges Freiburg/Die Grünen und Unabhängige Frauen/Linke Liste stellten dagegen klare Zusatzanträge, dass der volle notwendige Zuschuss aus der Entwick-

lungsmaßnahme fließen soll. Dahinter stellte sich auch ausdrücklich die FDP. Die flammende Rede von Rita Czech-Blasel (FDP) wird ebenso in Erinnerung bleiben wie die sachlich völlig gerechtfertigte skrupellose Überziehung der Redezeit bei Eckart Friebis (JF/DG) und die außergewöhnlich vernunftbetonte Argumentation von Hendrik Guzzoni (UF/LL). Nur gefruchtet hat es leider nichts, auch wenn es innerhalb der CDU und der SPD noch zu munteren Diskussionen kam.

## ... aber dürfen haben wir uns nicht getraut!

Beim Forum Vauban fragt man sich jetzt, wie sich die SPD und die CDU die Umsetzung ihres beschlossenen Antrags vorstellen. Erwähnt wurde immer wieder die Gewährung eines Betriebskostenzuschusses, ein Wort, das die Verwaltung sonst meidet wie der Teufel das Weihwasser. Klar ist jedenfalls, dass zur Fortführung des Projekts die bis ins letzte Detail ausgehandelten Verträge noch einmal auf den Prüfstand müssten und dass eine veränderte Finanzkonzeption erarbeitet werden müsste. Dafür und für weitere Monate Verhandlungen mit der Stadtverwaltung fehlt dem Forum Vauban aber schlicht das Geld. Bei Redaktionsschluss des Vauban *actuel* war deshalb noch vieles unklar. Bis zum Stadtteilfest wird sich der Nebel hoffentlich etwas gelichtet haben.

Jetzt aber noch ein Lob an den Gemeinderat dafür, dass das Problem der Stellplatzkosten nun endlich vom Tisch ist: die Stadt hat eine Lösung zugesichert, die für den Träger kostenneutral sein wird. Die ursprüngliche Verwaltungsvorlage sah noch vor, dass der Zuschuss zum Umbau auch in Form von Stellplätzen geleistet werden kann. Das hätte unter Umständen eine Kürzung der Zuschusssumme um 350.000 DM bedeutet.

Zum Abschluss ein Zitat unseres Herrn Oberbürgermeisters Dr. Böhme: "Wir haben soeben ein Bürgerhaus für 5,3 Mio DM beschlossen." Wer sich über die Summe wundert, kann ja mal beim Hauptamt nachfragen ...

Fabian Sprenger



element 4

Natürlich bauen, gesund wohnen.

## Das Angebot

für Sie im Juli 2001

nur gültig mit diesem

GUTSCHEIN!

✂ ausschneiden und mitbringen

<b>Seekiefer Massivdielen Rustikal</b> 23x100x20000 mm pro qm nur	<b>29,90 DM</b>
<b>CASA NATURA HARTEOL hell</b> 10,0 Liter NUR	<b>175,00 DM</b>
<b>CASA NATURA Fußbodenwachs</b> 2,5 Liter NUR	<b>98,0 DM</b>
<b>Holzweg Caseinfarbe in Pulverform</b> 25 kg für ca 215 qm NUR	<b>169,00 DM</b>
<b>Korkparkett massiv 4 mm dick</b> Inkl. Korkkleber 400 g/m <sup>2</sup>	<b>29,00 DM</b>

element 4 GmbH - natürlich bauen, gesund wohnen  
in der Solar-Fabrik, Munzinger Str. 10, D-79111 Freiburg  
Tel. 0761-400 03 20, Fax 0761-400 03 29  
Geschäftszeiten Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr



Zentrum für ambulante  
orthopädisch-traumatologische  
Rehabilitation in Freiburg - St. Georgen

Komplexe Rehabilitation von

- Sportverletzungen
- Arbeitsunfällen
- Knochen- und Gelenkoperationen

durch

- Krankengymnastik
- Physikalische Therapie
- Medizinisches Aufbautraining

REHA SÜD GmbH  
Vertragseinrichtung  
der Krankenkassen und  
Berufsgenossenschaften  
Lörracher Straße 16A  
Ecke Wiesentalstraße  
79115 Freiburg i. Brsg.  
Telefon 0761/4 22 44  
Telefax 0761/4 22 46  
www.reha-sued.de  
reha-sued@t-online.de

## Information zu energiesparenden Haushaltsgeräten

Beim Kauf von Haushalts-Großgeräten bestehen erhebliche Möglichkeiten zur Stromeinsparung. In der jetzt fertigen 16-seitigen Verbraucherinformation "Besonders sparsame Haushaltsgeräte 2001" wird gezeigt, welche Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschinen, Wäschetrockner und Spülmaschinen beson-

ders wenig Strom oder Wasser benötigen und welche Ersparnisse dies bringt. Eine Kopiervorlage der vom Niedrig-Energie-Institut, Detmold, erstellten Verbraucherinformation liegt ab 10. Juli im Konferenzraum des Forum Vauban aus. Die Information wird auch als PDF-Datei auf [www.vauban.de](http://www.vauban.de) bereitgestellt.

## 'Zwischenhalt' beim BMBF-Projekt

In den Öko-Mitteilungen 1-2001 werden erste Ergebnisse des Forschungsprojektes zu Nachhaltigen Stadtteilen vorgestellt. Das Öko-Institut hat, gefördert vom Bundesforschungsministerium, unter anderem das Quartier Vauban unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Gesichtspunkten untersucht. Das Projekt hat sich intensiv mit Indikatoren zur Messung der Nachhaltigkeitsziele in den untersuchten Stadtteilen beschäftigt. Anhand dieser Indikatoren wurde überprüft, inwieweit die erreichten Wirkungen den Zielen entsprechen. Mit Hilfe der Stoffstromanalyse wur-

den praktisch alle Lebensbereiche (Bedürfnisfelder) erfaßt. In Freiburg-Vauban konnten bei der Errichtung der Gebäude, beim Strom- und Wärmebedarf und beim Verkehr beachtliche Einsparungen erzielt werden - nicht nur im Bezug auf die Umwelt, sondern auch bei den Kosten. In Kürze wird eine Broschüre zum Projekt erscheinen, die wie die Öko-Mitteilungen - auch beim Forum ausliegen wird. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage [www.oeko.de/service/cities/](http://www.oeko.de/service/cities/)

*Carsten Spelling*

**Entwicklung-Verkauf-Anwendung  
von Oberflächenbehandlungsprodukten.  
Biologische-Boden-Behandlung**

Wir sorgen für die  
**hochwertige – wohngesunde  
Ersteinpflege Ihres Holzbodens, z.B. mit  
Casa Natura-High Solid Heißöl.**  
Alle Aufträge die im Juli 2001 erteilt werden,  
führen wir zu Einführungskonditionen aus.  
**Zuverlässig, schnell und sauber,  
inkl. Finishpflege und Pflegeset.**  
Teilen Sie uns per Post oder Fax die m<sup>2</sup>, die Holzart,  
und Ihre Terminvorstellungen mit. Sie erhalten  
umgehend unser ausführliches, schriftliches  
Angebot.

**3B - Munzinger Str.10 in 79111 Freiburg  
Tel.0761-4562877 Fax 0761-400469**

## Lärm durch Rasenmäher

Im März, die Grashalme im Rasen sind gerade erst zart gesprossen, surren schon die ersten Rasenmäher. Die Mehrzahl der Rasenfreunde ist jedoch vernünftig und läßt ein bißchen Wildnis zu. Die Frühblüher im Grün sind ein wichtiges Futterangebot für die Bienen.

Vereinzelt wurden jetzt Benzinmähertormäher in Vauban gesichtet. Sie breiten nicht nur einen störenden Lärmteppich in der Gegend aus, was aus dem Auspuff rauskommt, stinkt und ist hochgiftig. Die Zeitschrift Ökotest hat kürzlich darüber berichtet, dass neben der Luft, auch das Schnittgut, der Boden und die Pflanzen verseucht werden. Eltern werden gewarnt, ihre Kinder auf diesen Flächen spielen zu lassen.

Wer schon einmal in einem anderen Stadtteil mit Grünflächen gewohnt hat, kann ein Lied über den Lärm durch Geräte, die bei der Grünpflege eingesetzt werden, singen: Rasenmäher, Freischneider, Laubsauger, Heckenschere, und Motorsäge wechseln sich ab. Selbstverständlich sind Absprachen unüblich und so dröhnt immer irgendwo ein Motor. Freiburg kennt keine Rasenmäherverordnung, weshalb hier die Vorschriften des Bundes gelten. Diese sind in punkto Lärmschutz hinter der Zeit zurück: 96 Dezibel dürfen Rasenmäher emittieren, Großmäher bis 105 Dezibel. Der Betrieb ist auf die Zeit an Werktagen von 7.00 bis 19.00 eingeschränkt.

Leise Geräte wären technisch durchaus herstellbar, aber offensichtlich richtet sich der Markt nach den Käufern, die Leistungs-

fähigkeit mit Lautstärke gleichsetzen. Die meisten Rasenfreunde im „Okostadtteil“ berücksichtigen den Umwelt- und Lärmschutz und haben sich einen Hand- oder Elektromäher angeschafft. Anstelle von pflegeintensivem Rasen sind vielerorts auch bunte Wiesenflecken zu bewundern. Noch ist es relativ leicht, die einzelnen Krachmacher wieder abzuschaffen. Wären sie erst überall verbreitet, ist es zu spät.

## BobbyCar-Tuning

Akustisch gesehen handelt es sich bei einem BobbyCar um einen Resonanzkörper mit vier hocheffektiven Schwingungsmembranen. Im Fahrbetrieb führt diese Technik zur Emission eines intensiven Schallpegels. Beim Wechsel von Asphalt zu Pflaster nimmt das subjektive Hörempfinden eine Verdoppelung bis sogar eine Vervierfachung des Lärmes wahr. Am Arbeitsplatz wären BobbyCars verboten, da sie die dort gültigen MAK-Werte weit überschreiten.

Bewohner der GENOVA wollten für den Lärmschutz ein Zeichen setzen und haben als Pilotprojekt einem BobbyCar ein „Tuning“ unterzogen: Die Hartplastikräder wurden demontiert und durch vier neue Räder mit Weichgummireifen ersetzt. Das macht nicht nur den schlafbedürftigen Bewohnern am Sonntagmorgen Freude, wenn die xte BobbyCar-Rallye am Fenster vorbeizieht – auch die Kleinen genießen den besseren Fahrkomfort! Die „Flüsterräder“ sind in Freiburg im Spielwarenhandel zum Stückpreis von rund acht Mark erhältlich.

*erich Lutz*

## Der Öko-Tipp

FEW präsentiert  
Strom · Erdgas · Wasser · Wärme

## Informationen zur Nutzung von Kühl- und Gefriergeräten

Je wärmer die Umgebung eines Kühl- und Gefriergerätes ist, desto höher ist der Stromverbrauch. Jedes Grad weniger an Umgebungstemperatur spart ca. 6% des Strombedarfs. Daher gilt:

- Kühl- und Gefriergeräte nicht neben andere wärmeerzeugende Geräte stellen (Herd, Spülmaschine, Waschmaschine, Trockner).
- Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
- Aufstellung am besten in ungeheizten, gut belüfteten Räumen. Sorgen Sie für eine möglichst maximale Belüftung der Geräterückseite.

Weitere Informationen gibt es bei der FEW-Energieberatung, Leopoldring 7, 79098 Freiburg, Tel.: 0761/279-2409.

## "Aktiv-Passiv" am Dorfbach

*Die Häuser der Baugruppe "Aktiv-Passiv" liegen im zweiten Bauabschnitt. Margitta Freund hat Anja und Johannes Straub-Kalthoff einige Fragen gestellt.*

*Wie viele Leute seid Ihr und wie habt Ihr zusammengefunden?*

Wir sind 18 Erwachsene und 18 Kinder und Jugendliche in 6 Reihenhäusern (Passivhäusern) und 3 Doppelhaushälften (Niedrigenergie, die 4. Doppelhaushälfte ist noch frei). Wir haben uns – 4 Familien – auf einem Infonachmittag beim Forum Vauban kennengelernt und Aktiv-Passiv begründet. Davon sind noch 2 Familien dabei. Die übrigen kamen später, teils über unsere Architekten – Werkgruppe Freiburg – dazu.

*Wie Euer Name nahelegt, wohnt Ihr, zumindest teilweise, in Passivhäusern. Wie wohnt es sich in einem Passivhaus?*

Die Frage kommt etwas zu früh. Wir sind erst im April eingezogen. Was aber schon in der Bauzeit zu bemerken war ist, dass das Haus auch ohne Heizung, sprich Lüftung und Wärmerückgewinnung, schon durch die Wintersonne gut erwärmt wurde. Interessant wird der nächste Winter, da könnt ihr dann nochmal nachfragen.

*Was sind die weiteren Besonderheiten an Euren Häusern?*

Die Nord-Süd-Ausrichtung mit voll verglaster Südfront. Wir sind nicht an die Fernheizung angeschlossen, sondern heizen autark über Wärmerückgewinnung und Solarkollektoren. Der Restbedarf wird für 6 Reihenhäuser mit einer für ein Einfamilienhaus konzipierten Gastherme gedeckt.

*Wie empfindet Ihr Eure Lage im Zweiten Bauabschnitt?*

Zur Zeit etwas getrennt vom ersten Bauabschnitt (mit einem Zaun als Demarkationslinie). Die erlaubte Zufahrt von St. Georgen aus ist für Besucher schwer zu finden.

*Und wie findet Ihr Eure Lage am Dorfbach?*

Die Randlage ist einfach schön. Wenn wir hier auf der Terasse sitzen hören wir den Bach rauschen und die Schafe blöken. Das macht Freude – mitten in der Stadt.

*Was gefällt Euch am Vauban?*

Die Vielfältigkeit der Häuser (mehr im 1. BA) und Leute. Der Freiraum für die Kinder mit wenig Autoverkehr. Eine Stadtwohnung im Grünen zu haben.

*Was könnte besser laufen?*

In Anbetracht, dass einiges noch provisorisch ist, sind wir zufrieden. Allerdings hoffen wir sehr auf die Straßenbahn.

*Was wünscht Ihr Euch für Euer Leben im Vauban?*

Wir wünschen uns Offenheit und Ehrlichkeit untereinander, so dass Konflikte – die es ja immer mal gibt – miteinander gelöst werden können. Wir hoffen dass keine Gartenzwerg- und Maschendrahtzaun-Mentalität entsteht.

*Vielen Dank für und viel Freude im neuen Zuhause!*



Südansicht des Passivhauses, das Bild unten zeigt die Nordfassade

**Wasser** *fall*

Freiburger Trinkwasser: ein klarer Fall. Kein anderes Lebensmittel wird so oft analysiert und kontrolliert. Freiburger Trinkwasser steht für Qualität und gesunden Wassergenuß.

Nicht umsonst ist es eines der Besten in Deutschland.

**FEW**  
Strom · Erdgas · Wasser · Wärme

**Für unser Wasser tun wir alles.**

Weitere interessante Informationen rund ums Wasser können Sie kostenlos von der FEW anfordern. Telefon 0180 2 - 339 339 | 12 Pf./Gespräch

Fotos: BG Aktiv-Passiv





Unser festes monatliches Treffen findet immer am 1. Freitag des Monats statt (außer Schulferien). Interessierte sind herzlich willkommen. Wir treffen uns zum gemeinsamen Frühstück mit den Kindern von 9.00 bis 12.00 Uhr im Genova-Gemeinschaftshaus.

### Neuigkeiten:

#### Verloren/Gefunden:

An einem Marktstand blieb eine Solaris-Naturkost-Einkaufstasche hängen. Inhalt: eine Budelhose für ein Kind, Größe 82 von H&M. Wer vermißt sie? Info-Telefon 0761 / 5009117.

#### Der Augustiner-Spielplatz ist in Gefahr

Jede Mutter, jeder Vater, der in der Stadtmitte einkaufen geht, war schon einmal auf dem Augustiner Spielplatz. Der einzige (!) Spielplatz in der Stadtmitte, beschattet mit wunderschönen alten Bäumen. Er ist im Laufe der Zeit zu einem beliebten Rastplatz für Familien mit Kindern geworden und steht seit 1987 unter Denkmalschutz. Unglaublich aber wahr: nun soll dieser Spielplatz dem unterirdischen Neubau eines Magazins für die städtischen Museen wei-

**Internet-Café von Frauen für Frauen**  
Die Freiburger Netzfrauen e.V. (c/o Kontaktstelle Frau und Beruf, Schloßberggring 1, 79098 Freiburg, Tel.: 201-1731) bieten viermal im Monat ein Frauen-Internet-Café von und für Frauen an. Folgende Termine werden jeweils von 9.30 - 12.30 Uhr gegen einen Unkostenbeitrag von 10,- DM monatlich angeboten: Erster Samstag im Monat im Freiburger Weiterbildungszentrum - Frau und Technik, Friedrichsring 37, Tel. 288592;

Zweiter Samstag im Monat in der VHS, Roteckring 12, Tel. 3689510; Dritter Samstag im Monat im Medientreff Rieselfeld, Rieselfeldallee 30, Tel. 4538930; Vierter Samstag im Monat im Internet-Café katzundmaus, Klarastr. 40, Tel. 2859606. Weitere Infos sind bei den Freiburger Netzfrauen erhältlich (Adresse siehe oben oder [www.freiburger-netzfrauen.de](http://www.freiburger-netzfrauen.de)).

#### Urlaub auf dem Bauernhof - ideal für Familien

In der Mütterzentrumsbibliothek im ersten Stock des Bürgerhauses (Info-Regal vor der Kindergruppe Tautropfen) gibt es den DLG Katalog mit über 2000 geprüften Höfen. Urlaub auf dem Bauernhof ist ideal für Familien. Wer sich dafür interessiert, dem empfiehlt sich ein Blick in den Katalog. Nach Bundesländern und Regionen sortiert werden, die Bauernhöfe mit Foto und den

## Naturfußböden

Der beste Grund für gesundes Wohnen

# ZBö

Naturfußböden

- Massivholzböden
- Terra cotta
- Teppiche
  - Kokos
  - Sisal
  - Schurwolle
- Kork
- Linoleum
- Know how
- Maschinenverleih
- Alles aus einer Hand

ZBÖ Naturfußböden  
Vertriebs GmbH  
Gewerbestraße 19  
D-79219 Staufen i. Br.  
Telefon 0 76 33/95 27-0  
Telefax 0 76 33/95 27-99



fürher zu Biohöfen in Italien, Portugal/Spanien, Polen, Frankreich und der Schweiz. Anschauen lohnt sich.

#### Gender Studies / Geschlechterforschung:

Es gibt den Studiengang an der Uni Freiburg ab diesem Sommersemester. Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis liegt im Mütterzentrums-Info-Regal vor der Kindergruppe Tautropfen aus.

#### <http://frauen.fortbildung.bw>

Initiiert von der Projektgruppe "Frauen und berufliche Bildung" des Landesarbeitskreises für berufliche Fortbildung des Landesgewerbeamtes Baden-Württemberg in Stuttgart gibt es jetzt im Internet eine frauenspezifische Weiterbildungsdatenbank. Diese gibt einen Überblick über die Angebote und Aktivitäten rund um das Thema "Frau und Beruf". Eine frauenspezifische Datenbank wurde eingerichtet, weil Frauen unterschiedliche

Berufs- und Lebensbiographien im Vergleich zu Männern haben und weil Transparenz über die Angebote, die sich speziell an Frauen richten und die sich an deren Bedürfnissen orientieren, geschaffen werden sollte. Angesprochen sind mit der Datenbank alle an

Weiterbildung interessierten Frauen und Frauen, die in der Beratung und/oder Weiterbildung tätig sind. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle "Frau & Beruf" und wird daher immer auf dem aktuellen Stand gehalten. Die Datenbank ist seit Herbst 2000 online (alternativ öffnet auch die Internetseite <http://frauen.fortbildung-bw.de>).

#### Impfungen

Soll ich mein Kind impfen lassen? Diese Frage wurde und wird heiß diskutiert. Über den F.Hirt-Hammer Verlag München, Frankfurter Ring 247, D-80807 München, Fax-Nr. 089/3241728 kann eine ganze Liste von wissenschaftlichen Publikationen zu diesem Thema bestellt werden: hier einige Titelbeispiele: Impfungen, Immunschwäche und Plötzlicher Kindstod (Viera Scheibner, Australien); Impfratgeber aus ganzheitlicher Sicht (Georg Kneißl, Deutschland); Impfungen - Der Großangriff auf Gehirn und Seele (H.L.Loulter USA / G. Buchwald, Deutschland); Impfungen der ungläublichen Irrtum (F. u. S. Delarue, Frankreich / G. Buchwald, Deutschland); Impfungen aus homöopathischer Sicht (J.F. Grätz, Deutschland); Die Pharma-Story - der große Schwindel (Hans Ruesch, Schweiz). Wer noch zweifelt, ob und in welchem Ausmaß Impfungen empfehlenswert sind, erhält über diese Publikationen gesichertes wissenschaftliches Material. Über das Info-Telefon 0761 / 5009117 kann eine ausführlichere Darstellung der Inhalte der o.g. Titel eingesehen werden.

#### Neu im Programm:

##### PEKip-Gruppe für Kinder ab 4 Wochen

Beginn Ende Juni, Mi Nachmittag, 1,5 Std. 10 Sitzungen im Mütterzentrum Lindenblüte, Anmeldung und Info: Waltraud Wesle-Heller, Tel. 0761 / 808223

##### Kurse und Angebote sind in Kurzform im "Expresso" abgedruckt

Unser Ziel: Kräfte bündeln und noch leistungsfähiger sein ... **Bikes for all**

**Zweirad Mueller** Trekking - Mountain - Racebikes

... deshalb finden Sie uns jetzt in

**79111 Freiburg (St. Georgen) Am Mettweg 34 - Tel.: 4768256**

chen. Das Mütterzentrum Lindenblüte beteiligt sich an der Unterschriftenaktion zum Erhalt des Spielplatzes. Die Unterschriftenliste hängt neben der Tür der Spielgruppe Tautropfen und in Benny's Backwagen aus. Unterstützt das Anliegen, den einzigen Spielplatz der Stadtmitte Freiburgs zu erhalten.

jeweiligen Angeboten des Hofes in der Umgebung beschrieben. Höfe, die ökologischen Landbau betreiben, regelmäßig Kinderbetreuung oder Hobbykurse sowie Camping anbieten, werden extra aufgelistet. Auch für behindertengerechte Höfe gibt es eine extra Rubrik. Informationsquelle kann auch die Internetseite unter [www.biohoefe.de](http://www.biohoefe.de) sein, dort gibt es auch Hinweise auf Reise-



## Kanufreizeit in den Pfingstferien

Zu Beginn der Pfingstferien veranstaltete das JuKS ein besonderes Highlight, ein viertägiges Kanucamp im französischen Jura.

Am Himmelfahrtstag ging es los. Acht Teenies aus den Stadtteilen Vauban und St. Georgen und fünf JuKS-BetreuerInnen bestiegen die 3 Kleinbusse, beladen mit Kanus, Zelten und allem was man sonst noch für ein paar Tage in der Natur braucht. Nach zu lange dauernder Anfahrt stand der Rest des ersten Tages im Zeichen des Lageraufbaus. Die Zelte wollten gegen herumziehende Gewitter gesichert werden, die sich dann aber doch

erst am kommenden Tag über uns ergossen. An den folgenden Tagen standen zwei lange Kanutouren auf der Loue auf dem Programm. Wehre wollten befahren werden, sowie kleinere Stromschnellen. Bei diesen Abenteuern machten dann schon bald die ersten Teilnehmer unfreiwillige Bekanntschaft mit dem eiskalten Nass, teilweise länger als ihnen lieb war. Aber je länger die Kanufahrten dauerten, desto mehr Sicherheit im Umgang mit den Booten kam hinzu und desto mehr Spass machte es auch. An den Abenden war dann die ganze Vielfalt der JuKS-Animationsprogramme angesagt, vom „Wer wird Millionär“, Showdance bis zum Twister. Alles in allem



Foto: JuKS

eine gelungene Freizeit, und alle wollten am liebsten noch ein paar Tage dranhängen, oder eben im kommenden Jahr wieder mitfahren.....

## Freiburger Ferien(s)pass

Wie bereits im vergangenen Jahr kann auch in diesem Jahr der Freiburger Ferienpass im Stadtteil Vauban erstanden werden.

Der Ferienpass berechtigt Kinder und Jugendliche in der Zeit vom 30.07. bis 07.09. an der Teilnahme zu einer Vielzahl von Veran-

staltungen im gesamten Stadtgebiet. Ein detailliertes Programm wird demnächst veröffentlicht. Der Ferienpass kostet für Vauban-Bewohner DM 20,- pro Kind, bzw. DM 15,- für jedes weitere Kind in der Familie. Die Pässe sind zu folgenden Zeiten im JuKS-Vauban, Rahel-Varnhagen-Str. 23 erhältlich:

17.07. u. 24.07. von 9.30–11.30, 18./19./25.07. von 15.–18.00.

Zum Kauf bitte mitbringen: ein Passbild, Kinder- oder Personalausweis und passendes Bargeld. Weitere Infos im JuKS-Büro oder im Ferienpass-Büro der Stadt Freiburg unter Tel.-Nr. 201-3872.

## Kontaktzeiten im Büro:

Di 9.30-11.30 Uhr und meistens auch Mi 15-17 Uhr (nur wenn keine Sitzungen sind), JuKS – Jugend- und Kinderräume Vauban, Rahel-Varnhagen-Str. 23, 79100 Freiburg, Tel. 0761-401 9476, Fax: 0761-46331, Mail: juks.vauban@freenet.de

## Gottesdienst im Bürgerhaus

Einmal im Monat – an jedem ersten Sonntag – feiern wir einen ökumenischen Familiengottesdienst im Bürgersaal Haus 037). Beginn ist jeweils um 10.30 Uhr – Bitte achten Sie auch auf die Plakate, die im Stadtteil aushängen! Der Gottesdienst ist jeweils so gestaltet, dass sich sowohl Kinder als auch Erwachsene wohlfühlen können. **Den nächsten Gottesdienst werden wir anlässlich des Stadteilfestes feiern** – und zwar am Sonntag, 15. Juli um 10.30 Uhr! Herzliche Einladung

an alle. – Im August entfällt der Gottesdienst am ersten Sonntag wegen der Schulferien. Im September ist wieder am 2.9., 10.30 Uhr Gottesdienst im Bürgerhaus.

## Männertreff

Frauen sprechen über sich und ihre Gefühle, ... Männer treffen sich zum Stammtisch ... Wir wollen uns darüber austauschen, wie wir dieses Spannungsfeld zwischen Arbeit, Hausarbeit, Familie und Beruf, erleben ... Ein Anfang ist gemacht und weitere Männertreffen sind geplant. Das nächste Treffen vor den Sommerferi-

en findet am Mittwoch, den 25. Juli – ebenfalls um 20.30 Uhr im Bürgerhaus – statt.

## Angebote für Kinder / Jugendliche

Verschiedentlich sind wir angefragt worden, ob es nicht möglich ist, Gruppenstunden für Kinder und/oder Jugendliche anzubieten. Diese Anregung wird im Augenblick weiter verfolgt und es gibt konkrete Überlegungen bezüglich eines Angebotes, die sich aber wohl erst nach den Sommerferien realisieren lassen werden. Vielleicht also noch etwas Geduld und

langen Atem! Wer Interesse und etwas Erfahrung in der Leitung von Kinder- oder Jugendgruppen hat, kann sich bei Jens Terjung oder Jörg Winkler (s.u.) melden!

Schöne Sommerferien wünschen allen Bewohnerinnen und Bewohnern der

*AK Kirchräume mit Evang. Johannesgemeinde Merzhausen und Kath. Gemeinde St. Peter und Paul.*

Anfragen/Rückfragen: Anne Lauer-Reisinger (Tel: 74451), Jens Terjung (Tel.: 4019867), Jörg Winkler (Tel: 4002534).

## Eine schöne Küche muß kein Vermögen kosten DER FAIRE KÜCHENBAUER BIETET:

- ◆ faire Beratung, solide Planung, eigenhändiger Einbau
- ◆ individuelle Gestaltung – ganz nach Ihren Wünschen
- ◆ hochwertige Qualitäts-Küchen verschiedener Marken
- ◆ Massivholzküchen • 8 Holzarten zur Auswahl
- ◆ Kunststoff- und Lack-Fronten (700 Farben)
- ◆ Einbaugeräte aller Marken, günstige Sets + Austausch
- ◆ preiswerte Küchenblocks in beliebiger Ausstattung
- ◆ Beratung und Planung vor Ort – natürlich kostenfrei

Nutzen Sie meine langjährige Erfahrung und vereinbaren einen Termin: Tel. 07636/1896 oder Fax 07636/77967

**HANS PETER LORENZEN** • Schreiner und Holztechniker  
Küchen-Fachhandel • Neuhäuser 23 • 79244 Münstertal  
Ausstellungs-Pavillon • Wasen 42 • klein aber fein  
Besichtigung und Beratung nach Vereinbarung



## Nachbauer & Sproll Oberflächen mit Öl und Wachs

Ronald Nachbauer & Michael Sproll Schreinerei  
Kirchstraße 9 D-79227 Schallstadt-Wolfenweiler  
Telefon 07664-96 26 10 Fax 07664-96 26 11  
E-Mail: info@nachbauer-sproll.de www.nachbauer-sproll.de

**Massivholzböden | Parkettsanierung | Möbel**

## Important Events in Vauban

*Mittwoch, 4.7.:* Kultur-Café mit "DaHamSes", großer Saal, Haus 037

*Samstag/Sonntag, 14./15.7.:* Stadtteilstfest Vauban, siehe Seite 4

*Mittwoch, 18.7., 20.15.:* Mehr Busse ins Quartier, AK Verkehr, Haus 037

*Samstag, 21.7.:* Aktionstag, Kinderabenteuherhof

*Samstag, 28.7.:* Großes Sommerfest beim Kinderabenteuherhof



... und ein Cartoon zum Schluss, den wir von Erich Lutz bekommen haben. Wer zeichnet die besten Vauban-Cartoons? Der Wettbewerb ist eröffnet! Vielleicht gibt's im nächsten Heft schon mehr zu sehen ...

### Impressum

Vaubanactuel ist die Zeitschrift des Forum Vauban e.V. Sie wird im Quartier verteilt sowie Mitgliedern und Interessierten kostenlos zugeschickt. Erscheinungsweise: 5mal jährlich. Redaktion, Satz und Gestaltung: Carsten Sperling. Mitarbeit: Christa Becker, Margitta Freund, Dagmar Schüllli de Ticono (Mütterzentrum), Petra Völzig, Kitty Weis. Fotos: Carsten Sperling, sofern nichts anderes angegeben ist. Anschrift: Forum Vauban e.V., Merzhauser Str. 170/37, 79100 Freiburg. Tel.: 0761/ 407 344, Fax: 407 395, Mail: Sperling@vauban.de (Redaktion). Vauban actuel im Internet: www.vauban.de/vauban-actuel/. Auflage: 2.000. Druck: Tilia-Druck. Satzbelichtung: Grothmann GmbH. Vauban-relevante Artikel sind immer erwünscht. Wir freuen uns über alle Manuskripte und Fotos, auch wenn sie uns ohne vorherige Absprache erreichen; eine Haftung können wir jedoch nicht übernehmen. Abdruck & Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Forum Vauban wieder.

Der vollständige Terminkalender ist im Expresso abgedruckt, das in Vauban verteilt wird. Außerdem gibt es einen interaktiven Termindienst unter [www.vauban.de](http://www.vauban.de).

Stellplatz in der Solargarage-Vauban günstig zu vermieten. Preis, VHB, Tel.: 0761/583153

Biete für Frau ein helles 30 qm-Zimmer mit Balkon und wunderschöner Aussicht in 3-Zi-Whg (1. Bauabschnitt). Das Besondere an der Wohnung: Ich werde selber in den anderen 2 Zimmern nur am Wochenende (alle 14 Tage) mit meinem Sohn wohnen. Ab 1. Oktober, Miete DM 500. Tel. 0761/25403

4-Zimmer Wohnung zu kaufen gesucht, ca 90-100 qm. Einzug bis Dez.2001. Tel.: 07633/801655

Frau mit 2 Kindern sucht "dringed" 3 Zi.-Wohnung, ca. 80 qm mit Balkon. Wegen Schulbeginn im September. Tel.: 02631/999352

Familie mit 2 Kindern sucht spätestens ab 1. September 4-5 Zi.-Wohnung im Vauban-Viertel. Tel.: 0039/06/9078196 o. E-mail: kalinke@tiscalinet.it

Junge Familie mit zwei Kindern sucht eine Wohnung im Vauban. Ca 100 bis 120 qm, 3-5 ZKB möglichst im Erdgeschoss mit Gartenutzung. Tel.: 0761/8095304; E-mail: Volker@winkelhahn.de

Suche 2-3 Räume (hell, ruhig) für private Allgemein-arztpraxis ab Januar 2002, Tel./Fax: 0761-7071553 (Schreiber)

Hans-Willi Weis, Kultur- und Sozialwissenschaftler, (Alte-Str. 2a, direkt gegenüber Vauban-Gelände) sucht stundenweise Bürokräft (möglichst längerfristig). Aufgaben sowie Bezahlung analog zu einer "Hiwi"-Stelle an der Uni. Tel.: 406551

Der Markt-  
platz um die Ecke

# alles in OBI

## Letzter OBI vor dem Vauban...

Ganz nah, ganz gut - das sind der OBI in Freiburg-St. Georgen und das Vauban-Gelände. Mit seinem großen ökologischen Sortiment und einem beispielhaften Service, wie z. B. Maschineverleih, Handwerker-Service, Finanzkauf, Holz-, Kunststoff-, Glas- und Spiegelzuschnitt, ist OBI ganz nah in Ihrer Nachbarschaft.

**OBI** Freiburg - St. Georgen  
Basler Landstr. 16  
Mo. bis Fr. 8.00 - 20.00 Uhr, Sa. 8.00 - 16.00 Uhr.

**Gutschein**  
4 Wochen kostenloser Zustell-Service!  
Lassen Sie sich nach unserer Kundenkartei  
1/2 K. Dienstleistungen von 3 St.  
Weitere Infos in unserem OBI-Markt St. Georgen